



Wissens- und Ideentransfer für
Innovation in der Verwaltung



Deutsche Universität für
Verwaltungswissenschaften
Speyer

Universität Speyer · Postfach 14 09 · D-67324 Speyer

WITI-Konferenz

„Zukunft gemeinsam gestalten: Verwaltungsinnovation und Veränderungskultur in der Öffentlichen Verwaltung“

Die Öffentliche Verwaltung muss sich angesichts aktueller Entwicklungen wie der digitalen Transformation, der sich im Wandel befindlichen Arbeitskultur, der zunehmenden Bedeutung von Nachhaltigkeit sowie des steigenden gesellschaftlichen Bedürfnisses nach Partizipation und Teilhabe kontinuierlich an neue Herausforderungen anpassen. Dies wird durch die derzeitige Pandemie-Lage noch verstärkt: Unklare Konzepte zur Krisenbewältigung, wachsende soziale Disparitäten und beschränkte Ressourcen verstärken den Druck auf die Öffentliche Verwaltung und könnten als Ausdruck einer allgemeinen Visionslosigkeit verstanden werden. Wie können Verwaltung und Gesellschaft in dieser Lage zu einer gemeinsamen Vorstellung von einer guten Zukunft kommen?

Unsere Konferenz „Zukunft gemeinsam gestalten: Verwaltungsinnovation und Veränderungskultur in der Öffentlichen Verwaltung“ bringt Denker*innen und Macher*innen aus Verwaltung, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft zusammen, um aktuelle Entwicklungen von Verwaltungsinnovationen in Wissenschaft und Praxis zu diskutieren und gemeinsam mit ihnen eine Zukunftsvision für die Öffentliche Verwaltung zu entwickeln. Durch den Austausch zwischen Verwaltung, Wissenschaft und Gesellschaft will die Konferenz tradierte Denk- und Arbeitsweisen infrage stellen und die diskursive Suche nach neuen Wegen und Erkenntnissen fördern.

Dienstag, 20. April 2021 | via Veneless

Keynotes & Interaction

10.00 Uhr

Statements statt Grußworte

Prof. Dr. Holger Mühlenkamp
Rektor der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer

Dr. Michael Meister
Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung

Randolf Stich
Staatssekretär / Amtschef im Ministerium des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz

Stefanie Seiler
Oberbürgermeisterin der Stadt Speyer

10.15 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Michael Hölscher
Wiss. Gesamtleiter WITI, Lehrstuhl für Hochschul- und Wissenschaftsmanagement, DUV
Speyer

10.20 Uhr

Keynote 1: Was deutsche Verwaltungen von Open Innovation lernen können

David Gössmann
Policy Analyst, OECD

- 10.50 Uhr **Keynote 2: Auf der Zielgeraden? Zum Stand der digitalen Verwaltungstransformation in Deutschland**
Dr. Markus Richter
Staatssekretär im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und Beauftragter der Bundesregierung für Informationstechnik
- 11.15 Uhr **Einführung: „Verwaltungsinnovation in der ebenenübergreifenden Zusammenarbeit: Ansätze und Formate“**
Prof. Dr. Michael Hölscher
Wiss. Gesamtleiter WITI, Lehrstuhl für Hochschul- und Wissenschaftsmanagement, DUV Speyer
- 12.00 Uhr **Statements: WITI aus Sicht der Kooperationspartner**
Dr. Christine Brockmann
Metropolregion Rhein-Neckar (MRN)

Heike Arend
Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP)
- 12.15 Uhr Mittagspause mit digitalem Socialising
- 13.15 Uhr **Panels in parallelen Sessions zu**
- *Bedarfe für öffentliche Innovation (Laboransätze)*
 - *Regionale Wissenskoooperationen für Nachhaltigkeit*
 - *Krisenresilienz in der öffentlichen Verwaltung*
 - *Smart City*
 - *Kooperation statt kommunale Gebietsreform*
 - *Kompetenzen für eine moderne und digitale Verwaltung*
 - *Daten als interkommunale Ressource: Warum nicht jede Kommune das Rad neu erfinden muss*
 - *OZG-Umsetzung: Positionsbestimmung aus verwaltungswissenschaftlicher Perspektive*
 - *Innovations-Rekorder 2021: Veränderungsprozesse in der öffentlichen Verwaltung dokumentieren & vernetzt Zukunft gestalten*
- 15.15 Uhr **Abschluss des ersten Teils im Plenum**
- 15.40 Uhr **Verabschiedung**

WITI-Podiumsdiskussion und Kamingespräch

- 18.00 Uhr **„Innovative Arbeit? Zum Mindset einer zukunftsorientierten öffentlichen Verwaltung“**

Unter dem Eindruck der Pandemie und neuer, auch gesellschaftlicher getriebener Anforderungen stellt sich derzeit erneut die Frage nach der Zukunft der Arbeit in der öffentlichen Verwaltung. In rund 60 Minuten wollen wir mit verschiedenen Expert*innen darüber sprechen, welche Veränderungsprozesse und Herausforderungen wir derzeit erleben und wie diese sich auf das Anforderungsprofil der Beschäftigten in der öffentlichen Verwaltung auswirken. Die Etablierung von Home Office, flacheren Hierarchien und Neugestaltung vieler Arbeitsprozesse im Sinne eines New Work werden derzeit verstärkt diskutiert. Doch welche Fachkräfte werden dafür benötigt? Was

sind die Anforderungen an die Mitarbeitenden und an die Führungskräfte von morgen? Zudem wollen wir diskutieren, inwieweit Krisenzeiten wie die aktuelle Pandemie Innovationstreiber und Impulsgeber für Veränderungsprozesse sein können. Wie können diese Veränderungen nachhaltig verankert und die Beschleunigung beibehalten werden? Welche Inhalte sind wichtig, wer wird dafür benötigt, was sollte anders gemacht werden und mit welchen Mitteln kann dies umgesetzt werden?

Dr. Julia Borggräfe

Abteilungsleiterin »Digitalisierung und Arbeitswelt« im Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)

Prof. Dr. Michael Hölscher

Lehrstuhl für Hochschul- und Wissenschaftsmanagement, DUV Speyer

Prof. Dr. Margrit Seckelmann

Geschäftsführerin des Forschungsinstituts für Öffentliche Verwaltung (FÖV)

Ursula Rosenbichler

Österreichisches Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport,
Leiterin Abteilung III/C/9 - Strategisches Performancemanagement und Verwaltungsinnovation

Dr. Benjamin Seibel

Leiter des City Lab Berlin

Moderation: *Dr. Rubina Zern-Breuer*

Koordinatorin WITI und Leiterin des Innovationslabors

19.00 Uhr

Ende der Veranstaltung



Wissens- und Ideentransfer für
Innovation in der Verwaltung



Deutsche Universität für
Verwaltungswissenschaften
Speyer

Universität Speyer · Postfach 14 09 · D-67324 Speyer

WITI-Konferenz „Zukunft gemeinsam gestalten: Verwaltungsinnovation und Veränderungskultur in der Öffentlichen Verwaltung“ am 20.04.2021

Kurzbeschreibung der Panels:

- Bedarfe für öffentliche Innovation (Laboransätze)

Öffentliche Verwaltungen sind oftmals mit sehr unterschiedlichen Herausforderungen konfrontiert, die sie gleichzeitig bewältigen müssen. Hier bieten sich Konzepte aus dem Bereich der Öffentlichen Innovation, etwa Labore oder interne Innovationseinheiten an. Doch die einzelnen Bedarfe sind so verschieden wie die Verwaltungen selbst - was muss hierbei beachtet werden? Und welche Ansätze sind die richtige für welche Verwaltung? Dies wollen wir in unserem interaktiven Panel "Bedarfe für öffentliche Innovation" sowohl mithilfe von Impulsen aus Theorie und Praxis thematisieren als auch im Workshopteil konkret herausarbeiten.

Panelteam: Dr. Rubina Zern-Breuer, Moritz Krug, Nora Regös (alle WITI /Uni Speyer)

Impulsgeber: Dr. Arne Elias, Leiter Social Innovation Center der Wirtschaftsförderung Dortmund

- Regionale Wissenskooperationen für Nachhaltigkeit

Im Panel "Regionale Wissenskooperationen für Nachhaltigkeit" werden wir darüber diskutieren, welchen Beitrag Wissenskooperationen für die regionale Entwicklung, besonders im Bereich Nachhaltigkeit, leisten können und wie man solche Zusammenarbeiten initiieren und aufbauen kann. Das Panel verbindet fachliche Impulse und interaktive Diskussion. Thematisiert wird die Rolle regionaler Wissenskooperationen zwischen Verwaltung, Wissenschaftseinrichtungen und anderen Akteuren. Dies wird an Good Practice-Beispielen aus der Perspektive von Wissenschaft und kommunaler Verwaltung erläutert. In einem Workshopteil werden wichtige Akteure und Potentiale regionaler Vernetzungen zur Nachhaltigkeit identifiziert.

Panelteam: Dr. Editha Marquardt, Prof. Dr. Michael Hölscher (beide WITI/Uni Speyer)

Impulsgeber: Prof. Dr. Rolf G. Heinze, Ruhr-Universität Bochum; Dr. Norbert Stamm, Stadt Augsburg

- Krisenresilienz in der öffentlichen Verwaltung

Die Veränderungen, die Verwaltungen aufgrund von Krisensituationen wie der sogenannten Flüchtlingskrise und der COVID-19-Pandemie vornehmen, stehen im Fokus des Teilprojekts FUGATUS und des Panels „Krisenresilienz in der öffentlichen Verwaltung“. Verschiedene Möglichkeiten, wie Verwaltungen in Krisensituationen handlungsfähig bleiben können, werden gemeinsam erarbeitet und diskutiert. Das Umgestalten von Strukturen, die Intensivierung von Kooperationen und die Verstetigung von Wissen stehen dabei im Vordergrund.

Panelteam/Impulsgeber: Prof. Dr. Michael Bauer (EUI, Florenz), Prof. Dr. Rahel Schomaker (FH Villach), Jana Otto (WITI/Uni Speyer)

- Smart City

Im Jahr 2050 werden 70% aller Menschen in Städten wohnen. Die Smart City schafft hierzu die Grundlage für ein kommunales Zusammenleben. Das Teilprojekt Smart City sucht hierzu neue Lösungsansätze für die digitale Stadt der Zukunft. In dem Panel wird der Geschäftsführer der Stadtwerke Speyer, Wolfgang Bühring, Smart City aus Sicht der Stadtwerke darstellen. Zudem wird Prof. Dr. Bernd W. Wirtz über neuste Entwicklungen und Innovationen im Bereich Smart City berichten. Anschließend erfolgt eine Paneldiskussion mit den Teilnehmern.

Panelteam: Prof. Dr. Bernd Wirtz, Florian Schmidt (beide WITI/Uni Speyer)

Impulsgeber: Wolfgang Bühring, Geschäftsführer der Stadtwerke Speyer GmbH

- Kooperation statt kommunale Gebietsreform

Die Kommunen in Deutschland stehen vor vielfältigen Herausforderungen, wie dem demographischen Wandel und einer schwierigen Haushaltslage, die durch Mindereinnahmen aufgrund der Corona-Krise weiter verschärft wird. Die ostdeutschen Länder Sachsen-Anhalt, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern führten aus diesen Gründen schon Ende der 2000er Jahre radikale Gebietsreformen durch in der Hoffnung ihre Kommunen „zukunftsfest“ zu machen. Großer Widerstand von Seiten der Bevölkerung und der Kommunen führte in Brandenburg und Thüringen zu einer Absage der geplanten Reformen, während Rheinland-Pfalz eine Kreisgebietsreform weiterhin überprüft.

Dabei bestehen die Probleme in den Ländern und deren Kommunen fort. Das Panel will vor diesem Hintergrund die verschiedenen Vor- und Nachteile von Gebietsreformen diskutieren. Die Impulsgeber des Panels schildern in 5 Minuten die jeweilige Situation in ihrem Bundesland und stellen die Situation vor Ort dar. Wie sind die durchgeführten Reformen einzuordnen? Welche Alternativen zu den Reformen sind möglich und umsetzbar?

Panelteam: Prof. Dr. Gisela Färber, Karin Glashauser M.A, Christina Prautsch (alle WITI/Uni Speyer)

Impulsgeber: Heiner Klemp MdL Brandenburg, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Sprecher für Wirtschaft, Europa und Kommunales; Prof. i.R. Dr. Helmut Klüter Professor für regionale Geographie, Universität Greifswald; Bernd Leidig, Beigeordneter für Finanzen der Stadt Frankenthal (angefragt); Karin Glashauser M.A. wissenschaftliche Mitarbeiterin im Teilprojekt Kooperation Vorderpfalz, WITI-Projekt

- Kompetenzen für eine moderne und digitale Verwaltung

Der demografische Wandel und die Auswirkungen sind in Deutschland seit vielen Jahren in allen Lebensbereichen spürbar. Auch der öffentliche Dienst spürt die Auswirkungen des demografischen Wandels stark, weshalb sich die öffentlichen Arbeitgeber auf allen föderalen Ebenen drauf einstellen müssen, dass die Zahl der Erwerbstätigen künftig sinkt. All diese Entwicklungen haben auch Auswirkungen auf die zur Aufgabenerledigung notwendigen Kompetenzen der Mitarbeiter:innen sowohl auf Führung als auch die Zusammenarbeit. Bund, Länder und Kommunen sind in vielen Bereichen auf Fachkräfte und spezialisiertes Personal angewiesen – besonders im Bereich Digitalisierung und E-Government. Unter Berücksichtigung dieser Überlegungen sollen mit verschiedenen Akteuren aus verschiedenen Bereichen folgende Zukunftsfragen diskutiert werden:

- Welche Kompetenzen sind für eine moderne und digitale Arbeitswelt relevant?
- Welche Zukunftskompetenzen benötigen wir in der öffentlichen Verwaltung?
- Welche Kompetenzen benötigt Führung und Zusammenarbeit auf Distanz?
- Sprechen wir dabei von „Digitalisierungskompetenz“?

Panelleitung: Marvin Baldauf (MRN)

Impulsgeber: Prof. Dr. Holger Hünemohr für das Projekt eGovCampus (bestätigt) Leiter Studienschwerpunkt Verwaltungsinformatik | Hochschule Rhein Main, Florian Rampelt für das Projekt KI-Campus (bestätigt) Leiter der Geschäftsstelle des KI-Campus | Stifterverband, Prof. Dr. Christian Schachtner, (bestätigt) Studiengangleiter Public Management | IUBH, Christine Schröder für das Projekt Qualifica Digitalis (bestätigt) Projektleiterin bei der Senator für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen, Marvin Baldauf für den KommunalCampus inkl. Moderation Projektleiter/ Leiter der Geschäftsstelle des Kommunal-Campus

- Daten als interkommunale Ressource: Warum nicht jede Kommune das Rad neu erfinden muss

Digitale Daten sind längst zu einem unverzichtbaren Rohstoff und einer Schlüsselressource unserer modernen Gesellschaft geworden. Die steigende Verfügbarkeit und Vernetzbarkeit digitaler Daten sowie neue Methoden und Verarbeitungskapazitäten für deren Analyse verbreitern unsere Wissensbasis, liefern neue Erkenntnisse und bilden zugleich die Grundlage für neue Organisations- und Geschäftsmodelle, von denen auch Kommunen zukünftig profitieren werden. Dennoch wird die Bereitstellung und Nutzung von kommunalen Daten als nahezu unüberwindbare Herausforderung betrachtet. Wie kann dabei der interkommunale Austausch über bereits gemachte Erfahrungen mit Daten (z.B. Statistiken, Digitaler Straßenraum, Umweltsensorik) unterstützen und organisiert werden? Welche weiteren Akteure sollten in einem (regionalen) Datenraum einbezogen werden? Diese und weitere Fragen werden in kurzen Impulsen und einem offenen Austausch anschließend diskutiert. Die Moderation übernimmt Heinrich Lorei (Metropolregion Rhein-Neckar).

Panelleitung: Heinrich Lorei (MRN)

Impulsgeber: Prof. Dr. Markus Zwick (Statistisches Bundesamt)

- OZG-Umsetzung: Positionsbestimmung aus verwaltungswissenschaftlicher Perspektive

Die OZG-Umsetzung geht aktuell in die entscheidende Phase. Lassen sich die in den Digitalisierungslaboren kooperativ erdachten und in Referenzimplementierungen erfolgreich erprobten Lösungen wirklich bundesweit ausrollen? Plattformen vs. Portalverbund - stehen wir vor einem Paradigmenwechsel im Bereich der kommunalen Verwaltungsinformatik? Und welche Implikationen ergeben sich daraus für die zukünftige Arbeitsteilung im föderalen Mehrebenensystem? Diese und weitere Fragen stehen im Fokus der OZG-Session, die gemeinsam von Prof. Dr. Margrit Seckelmann (Uni Speyer) und Marco Brunzel (Metropolregion Rhein-Neckar) moderiert wird.

Panelteam: Prof. Dr. Margrit Seckelmann (Uni Speyer), Marco Brunzel (MRN)

Impulsgeber: Prof. Henning Lühr, Staatsrat a.D. (Hochschule Bremen)

- Innovations-Rekorder 2021: Veränderungsprozesse in der öffentlichen Verwaltung dokumentieren & vernetzt Zukunft gestalten

Seit dem vergangenen Jahr haben viele öffentliche Bedienstete ihre Beobachtungen und Gedanken zur Arbeit in und mit der Verwaltung während der Corona-Pandemie durch den sog. Innovationsrekorder mit uns geteilt. Ziel ist es, Erkenntnisse über Gegenwart und Ideen zur Zukunft des öffentlichen Sektors zu bündeln, auszuwerten und in effektive Maßnahmen zu übersetzen. Bislang haben über 500 öffentlich Bedienstete aus Österreich, Deutschland und der Schweiz den Innovations-Rekorder genutzt, um ihre Erfahrungen zu reflektieren. Wir wollen die Erkenntnisse der ersten Phase in Bezug auf Resilienz, Agilität und Veränderungsdynamik der öffentlichen Verwaltung vorstellen und gemeinsam überlegen, wie der Weg für mehr Innovation in der öffentlichen Verwaltung weiter beschritten werden kann.

Panelteam/Impulsgeber: Caroline Paulick-Thiel (Politics for Tomorrow), Dr. Mike Weber (ÖFIT)